



**Handbuch für die
Module
für Lehramtsstudierende
in Kooperations- und
Brückenprogrammen**

Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

Prüfungspläne	3
Modulbeschreibungen Berufs- und Wirtschaftspädagogik	5
Unterrichtsfächer	10
Deutsch	10
Ethik	16
Informatik	21
Mathematik	29
Sozialkunde	33
Sport	38

Prüfungspläne

Prüfungsplan: Quereinstieg in den Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Studienbereich		CP	CP-Verteilung	
			WS	SS
A	Berufspädagogik			
1	Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik	5	5	
2	Schulisches Orientierungspraktikum	4		4
3	Pädagogische Psychologie	5	5	
4	Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken	5		5*
5	Berufliche Didaktik	5	5	
	Summe	24	14	10
B	Zweites Unterrichtsfach			
	gem. gesonderter Modulübersicht für Deutsch, Ethik, Informatik, Mathematik, Sozialkunde, Sport	36	16	20
Gesamtsummen		60	30	30

* Das Modul Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken kann wahlweise im Sommer-oder Wintersemester studiert werden.

Prüfungsplan: Window of Opportunities - Kooperation HS MDS (1-semesterig)

Modul	CP	SWS	Semester	Studienleistungen	Prüfungsleistung
Modul: Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik	5	2	1	-	1 LN
Modul: Schulisches Orientierungspraktikum	5	4	1	Portfolio	-
Modul: Pädagogische Psychologie	5	2	1	-	1 LN
Modul: Berufliche Didaktik	5	2	1	-	1 LN
Modul: Unterrichtsfach (LV I)	6	2-4	1	-	1 LN
Modul: Unterrichtsfach (LV II)	4	2-4	1	1 SN	-
Gesamt	30	14-18			

LN = Leistungsnachweis - benotet
 SN = Studiennachweis - unbenotet

Prüfungsplan: Ingenieurpädagogik - Kooperation HS Merseburg (6-semesterig)

Modul	CP	SWS	Semester	Studienleistungen	Prüfungsleistung
Modul: Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik	5	2	1	-	1 LN
Modul: Schulisches Orientierungspraktikum	5	4	2	Portfolio	-
Modul: Pädagogische Psychologie	5	2	3	-	1 LN
Modul: Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken	5	4	4	1 SN	1 LN
Modul: Berufliche Didaktik	5	2	5	-	1 LN
Modul: Betriebliche Bildung	5	2	6	-	1 LN
Gesamt	30	16			

LN = Leistungsnachweis - benotet

SN = Studiennachweis - unbenotet

Prüfungsplan: Ingenieurpädagogik Fachrichtung Bautechnik
Kooperation HS Magdeburg (6-semesterig)

Modul	CP	SWS	Semester	Studienleistungen	Prüfungsleistung
Modul: Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik	5	2	3	-	1 LN
Modul: Pädagogische Psychologie	5	2	3	-	1 LN
Modul: Schulisches Orientierungspraktikum	5	4	4	Portfolio	-
Modul: Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken	5	4	4	1 SN	1 LN
Modul: Berufliche Didaktik	5	2	5	-	1 LN
Modul: Betriebliche Bildung	5	2	6	-	1 LN
Gesamt	30	16			

LN = Leistungsnachweis - benotet

SN = Studiennachweis - unbenotet

Modulbeschreibungen Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Studiengang:	Brückenmodul
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik (Pflichtmodul); Angebot der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich (i. d. R. im WiSe); Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	Die Studierenden kennen und verstehen <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. – wesentliche Merkmale, Strukturen und Funktionen der Berufsbildung in Deutschland. Die Studierenden sind in der Lage, ausgesuchte Aspekte der beruflichen Bildung in Deutschland zu erörtern und kritisch einzuschätzen.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Strukturen, Funktionen und Angebote der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland – Berufsbildungsplanung und Berufsbildungssteuerung – Rechtliche Grundlagen beruflicher Bildung – Entstehung und Entwicklung des deutschen Berufsbildungssystems – Wissenschaftssystematische und methodologische Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik – Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik <p>Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.</p>
Lehrformen:	Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2 SWS/122 h Lernzeit/150 h gesamt
Modulabschlussprüfung:	Klausur
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FHW/Institut 1: Bildung, Beruf und Medien/Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Studiengang:	Brückenmodul
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Schulisches Orientierungspraktikum (Pflichtmodul); Angebot der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – weisen erste Erfahrungen im Praxisfeld der Berufsbildung, konkret an den staatlich anerkannten Berufsbildenden Schulen, auf. Die Studierenden sind in der Lage, die Praxiserfahrungen auf der Basis berufs- und wirtschaftspädagogischer Konzepte und Theorien kritisch zu reflektieren. – kennen und verstehen das typische Verhalten von Lehrkräften und Schüler/-innen an Berufsbildenden Schulen. Sie kennen und verstehen die unterschiedlichen Aufgaben, Rollen und Funktionen einer Lehrkraft an berufsbildenden Schulen und können diese reflektiert einschätzen.
Inhalte:	<p><i>Schulisches Orientierungspraktikum</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Berufsbild des Lehrers – Rolle und Funktion des Lehrers – Verhalten von Schüler/-innen – Struktur und Organisation des Lernortes „Staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen“ – Interaktions- und Kommunikationsformen – Hospitation und ihre Dokumentation – Unterrichtsplanung und -durchführung – Dokumentations- und Präsentationsformen des Praktikums <p>Hinweis: Für die Durchführung des Praktikums ist die jeweils geltende Praktikumsordnung zu beachten.</p>
Lehrformen:	Seminare, Schulpraktikum
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4 SWS/94 h Lernzeit/150 h gesamt
Leistungsnachweise:	Portfolio
Modulabschlussprüfung:	Hausarbeit
Credits:	4 CP
Modulverantwortlicher:	FHW/Institut 1: Bildung, Beruf und Medien/Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Studiengang:	Brückenmodul
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Pädagogische Psychologie (Pflichtmodul); Angebot der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich (i. d. R. im WiSe); Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundbegriffen, Theorien, Methoden und Aufgabenfeldern der Pädagogischen Psychologie. Sie lernen die psychologischen Grundlagen des Lernens im Kindes- und Erwachsenenalter sowie die wichtigsten Lernkonzepte, Lernformen und Lernmedien im Kontext lebenslangen Lernens kennen. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse zu sozialen und motivationalen Einflüssen auf Lernprozesse.
Schlüsselkompetenzen:	fundierte theorie- und methodenkritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, Fähigkeit zum Wissenstransfer, selbstorganisiertes Lernen, Lesen, Verstehen und Präsentieren von wissenschaftlichen Texten, Präsentations- und Moderationstechniken.
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Pädagogische Psychologie (Vorlesung) – Psychologische Grundlagen und Gestaltung lebenslangen Lernens – Kognitive Lernen und Lernstrategien – Selbstgesteuertes Lernen – Lernen in Gruppen, soziales und kooperatives Lernen – Lernen mit neuen Medien – Lern- und Leistungsmotivation – Lernstörungen
Lehrformen:	Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2 SWS/122 h Lernzeit/150 h gesamt
Modulabschlussprüfung:	Klausur am Ende des Semesters
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FNW/IfP; Jun.-Prof. Dr. Claudia Preuschhof

Studiengang:	Brückenmodul
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken (Pflichtmodul); Angebot der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich (i. d. R. im SoSe); Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – besitzen einen Überblick über zentrale Begriffe der beruflichen Fachdidaktiken und ihre wissenschaftstheoretische Einordnung – können Modelle der Arbeits- und Kognitionspsychologie und grundlegende didaktische Modelle auf die Gestaltung betrieblicher und schulischer Lehr-/Lernprozesse an – können Methoden handlungsorientierten Lernens unter dem Aspekt ihrer Einsatzmöglichkeiten in der beruflichen Bildung aufzeigen und Konzepte für die lernförderliche Gestaltung der Ausbildung am Arbeitsplatz beschreiben – beurteilen für betriebliche und schulische Lernorte relevante Curricula und ihre Steuerungsfunktion für berufliche Lehr-/Lernprozesse
Inhalt:	<p><i>Grundlagen der Didaktik und Curriculumentwicklung (Pflichtvorlesung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftstheoretische Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken – Lern- und Handlungstheorien – Didaktische Modelle und ihre Anwendung in der Ausbildungs- und Unterrichtsplanung – Reformprozess in der Berufsausbildung und Konsequenzen für die Neugestaltung des beruflichen Lernens – Handlungsorientierte Methoden in Ausbildung und Unterricht – Prüfungen in der beruflichen Bildung <p><i>Seminar/Übung Didaktische Modelle und berufliche Curricula</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Didaktische Modelle – Didaktische Konzepte und Curriculumtheorie – Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen – Projektorientierte Lehr- und Lernarrangements – Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion <p>Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.</p>
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar/Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Vorlesung „Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik“ (empfohlen)
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	3 SWS/108 h Lernzeit/150 h gesamt
Leistungsnachweise:	Referat (Handout)
Modulabschlussprüfung:	Klausur
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FHW/Institut 1: Bildung, Beruf und Medien/Lehrstuhl für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken; Prof. Dr. Klaus Jenewein weitere Lehrende: Jun.-Prof. Seltrecht (Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaften), Prof. Dr. Robert Jahn (Wirtschaftsdidaktik und Ökonomische Bildung und ihre Didaktik)

Studiengang:	Brückenmodul
Fach:	Berufspädagogik
Modul:	Berufliche Didaktik (Pflichtmodul); Angebot der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich (i. d. R. im WiSe); Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	Die Studierenden kennen, verstehen und reflektieren <ul style="list-style-type: none"> – individuelle Bedingungen ausgesuchter Zielgruppen beruflicher Lehr-Lern-Prozesse in Schule und Betrieb. – Aufgaben, Fähigkeiten, Ausbildungswege des beruflichen Bildungspersonals. – Möglichkeiten der Entwicklung / Gewinnung, Formulierung und Strukturierung von Zielen und Inhalten in der beruflichen Bildung – Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden in der beruflichen Bildung – die Strukturen und Formen der Erfassung und Bewertung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (auch Kompetenzen) in der beruflichen Bildung in Schule und Betrieb in Deutschland – alternative Ansätze der Feststellung und Bewertung von Lernergebnissen in der beruflichen Bildung.
Inhalte:	Theoretische Grundlagen und empirische Befunde <ul style="list-style-type: none"> – zu den individuellen Voraussetzungen beruflicher Lehr-Lern-Prozesse (Die Lernenden / Zielgruppen beruflicher Bildung, Heterogenität, Wissen, Lernen, Motivation) – zum beruflichen Bildungspersonal: Lehrende in der beruflichen Bildung – zu den Zielen und Inhalten in der beruflichen Bildung: Entwicklung, Formulierung, Strukturierung von curricularen Grundlagen – zu den Ausbildungs- und Unterrichtsmethoden in der beruflichen Bildung – zu den Methoden und Bedingungen der Erfassung und Bewertung von Lernvoraussetzungen und Lernergebnissen in der beruflichen Bildung in Schule und Betrieb (Kompetenzbegriff und Kompetenzmodellierung; Formen der Kompetenzerfassung und Kompetenzbeurteilung; Testtheoretische Grundlagen; Probleme und Grenzen der Kompetenzerfassung und Kompetenzbeurteilung; Alternativen und Reformentwicklungen der Kompetenzerfassung und Kompetenzbeurteilung) <p>Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.</p>
Lehrformen:	Seminar oder Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Vorlesung „Grundlagen der Berufs-, Betriebs- und Wirtschaftspädagogik“ (empfohlen)
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2 SWS/122 h Lernzeit/150 h gesamt
Modulabschlussprüfung:	Referate und Hausarbeiten; ggf. Klausur
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	FHW/Institut 1: Bildung, Beruf und Medien/Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Prof. Dr. Dietmar Frommberger

Unterrichtsfächer

Deutsch

	1. Semester	2. Semester
Pflichtmodul (10 CP): MGerm 1: Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft	10 CP	
Wahlpflichtmodul (10 oder 6 CP) MGerm 2: Literatur im historischen Kontext		10 oder 6 CP
Pflichtmodul (10 CP) MGerm 5: Germanistische Linguistik	6 CP	4 CP
Wahlpflichtmodul (10 oder 6 CP) MGerm 6: Sprache und Gesellschaft		10 oder 6 CP
Summe	16 CP	20 CP

Studiengang:	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
Unterrichtsfach:	Deutsch
Modul:	Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft (MGerm 1); Angebot nur im WiSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Basiskenntnisse der Literaturwissenschaft. Hierzu zählen insbesondere literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, Kategorien und Verfahrensweisen der Mikrotextanalyse (Stilistik, Rhetorik, Metrik), die Systematik der literarischen Textsorten und Gattungen, das Instrumentarium zu ihrer Analyse sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Konventionen der wissenschaftlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse dieser Gegenstandsbereiche sowie Fähigkeiten zu ihrer kritischen, vergleichenden Reflexion und ihrer praktischen Anwendung. Zum Modul gehören eine Einführungsvorlesung und ein Einführungsseminar. Die Vorlesung (Pflicht) setzt Schwerpunkte auf die Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft, auf Theorien und Methoden des Faches, die auf konkrete Textbeispiele angewandt werden, sowie auf das System der Textsorten und Gattungen. Die Seminare (Wahlpflicht) setzen Schwerpunkte auf Fertigkeiten der Mikrotextanalyse, die an geeigneten Textbeispielen geübt und von den Studierenden des Lehramts Deutsch auf ihre Schulrelevanz hin reflektiert werden, und informieren über die literarischen Grundformen, also Lyrik, Epik und Dramatik und das Instrumentarium ihrer Analyse.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft • Einführung in die Theorien und Methoden des Faches • Methoden der Textanalyse und Textinterpretation • Einführung in das System der Textgattungen und das Instrumentarium zu ihrer Analyse • literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken
Lehrformen:	Vorlesung und Seminare
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS / 56 h Kontaktzeit / 244 h Selbststudium / 300 h gesamt
Leistungsnachweise:	1 LN, 1 SN
Modulabschlussprüfung:	Hausarbeit
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Prof. Dr. Thorsten Unger

Studiengang:	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
Unterrichtsfach:	Deutsch
Modul:	Literatur im historischen Kontext (MGerm 2); Lehrangebote nur im SoSe; MAP im folgenden WS; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<p>Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte der neueren deutschen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, dies in der Regel im Rahmen einer Vorlesung und durch intensive Begleitlektüre, wobei im LA an BBS ein Hauptschwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert liegt. Hierzu erhalten die Studierenden eine Lektüreliste, die es ihnen ermöglicht, ihre Kenntnis des Standardkanons der Literaturgeschichte selbständig zu überprüfen und Lektürelücken zu schließen. Auf diese Weise erarbeiten sie sich eine grundlegende literaturgeschichtliche Orientierung und können Grundlinien des historischen Wandels, seines Themen- sowie Formenreichtums nachzeichnen. Weiterhin erarbeiten sich die Studierenden exemplarisch vertiefende Kenntnisse zu einem eingegrenzteren historischen Gebiet, beispielsweise zu einer Literaturepoche (dies in der Regel im Rahmen eines Seminars). Literaturgeschichtliche Fragen werden dabei unter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze und -ergebnisse sowie von Aspekten der Bedeutung für die schulische Allgemeinbildung komparatistisch und kulturhistorisch kontextualisiert. Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten in der kritisch reflektierten und vergleichenden Analyse von literarischen Texten aus verschiedenen Epochen. Die Praxis literaturwissenschaftlichen Arbeitens wird in den Lehrveranstaltungen des Moduls 2 auf der Basis der Grundkenntnisse aus Modul 1 vertieft.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen und Strömungen der deutschen Literaturgeschichte vom 17. bis 21. Jahrhundert • Autoren, Werke, Medien (inkl. literaturbezogene audiovisuelle Medien) • Vertiefung der Analysekompetenzen unter Berücksichtigung komparatistischer und kulturhistorischer Fragestellungen • Exemplarische Behandlung einer Gattung, eines Autors, eines Werks
Lehrformen:	Vorlesung und Seminare
Voraussetzung für die Teilnahme:	Besuch der Einführungsvorlesung aus Modul 1
Arbeitsaufwand:	4 SWS / 56 h Kontaktzeit / 244 h Selbststudium / 300 h gesamt
Leistungsnachweise:	2 SN
Modulabschlussprüfung:	Mündliche Modulabschlussprüfung
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Prof. Dr. Thorsten Unger

Studiengang:	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
Unterrichtsfach:	Deutsch
Modul:	Germanistische Linguistik (MGerm 5); Pflichtvorlesung jedes Wintersemester; Angebot: Grundkurs I: nur Wintersemester, Grundkurs II: nur Sommersemester; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der Sprachwissenschaft sowohl in historischer als auch in systematischer Perspektive. Sie können Termini, Kategorien und Modelle der germanistischen Sprachwissenschaft reflektieren und anwenden und sind in der Lage, deren Erklärungspotential hinsichtlich konkreter Problem- und Aufgabenstellungen, auch im schulischen Vermittlungskontext, einzuschätzen. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Mittel und nutzen dabei wissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Grammatik, Phonetik/Phonologie, Morphologie/Wortbildung, der lexikalischen Semantik/Wortbedeutungslehre • Kategorien und Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung in verschiedenen Teildisziplinen der neueren Germanistischen und Allgemeinen Sprachwissenschaft • zeichen- und kommunikationstheoretische Grundlagen der Linguistik
Lehrformen:	Vorlesung und Seminare
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Arbeitsaufwand:	6 SWS/84h/ 216h/ 300h
Leistungsnachweise:	2 LN, 1 SN
Modulabschlussprüfung:	2 Klausuren
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Germanistische Linguistik, Prof. Dr. Armin Burkhardt

Studiengang:	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
Unterrichtsfach:	Deutsch
Modul:	Sprache und Gesellschaft (MGerm 6); Angebot im SoSe/WiSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über kommunikative Handlungsmuster. Sie reflektieren Methoden zur Analyse und Beschreibung von Alltags- und von Mediengesprächen wie auch von schriftlichen Texten unter situativ und sozial bedingten Betrachtungsweisen. Sie gewinnen Einblicke in wesentliche Entwicklungsetappen und -prozesse der deutschen Sprache und ihrer Vorformen und untersuchen ausgewählte Aspekte des Sprachwandels in seinen unterschiedlichen Dimensionen (Sprachgebrauchs- und -systemwandel) und können deren Anwendung in konkreten kommunikativen Situationen beurteilen und vermittlungsbezogen reflektieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsanalyse • Text- und Diskursanalyse • Sozio- und Medienlinguistik • Soziolekte und Stil • Sprachhandlungstheorien • Varietäten der deutschen Sprache • Geschichte der deutschen Sprache
Lehrformen:	Seminare
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 5
Arbeitsaufwand:	4 SWS / 56 h Kontaktzeit / 244 h Selbststudium / 300 h gesamt
Leistungsnachweise:	1 LN, 1 SN
Modulabschlussprüfung:	Hausarbeit oder Referat oder Präsentation (nach Vorgabe des Lehrenden zu Semesterbeginn)
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Germanistische Linguistik, Prof. Dr. Armin Burkhardt

Ethik

	1. Semester	2. Semester
Modul 1: Einführung Philosophie und Logik	10 CP	
Modul 2 a: Theoretische Philosophie		6 CP
Modul 3: Praktische Philosophie	10 CP	
Modul 5 : Ethik		10 CP
Summe	20 CP	16 CP

Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education**Modul 1:****Einführung in die Philosophie und Logik / Introduction to Philosophy and Logic**

Sem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS wöchentlich	4-8 SWS	Pflicht	10	56-112 Stunden Präsenzzeit, 188-244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Keine	LB;M-Uet	Modulabschlussprüfung	Vorlesungen, Seminare, Tutorien	Prof. Holger Lyre

Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt drei basale Kompetenzen: 1) Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über Fragestellungen, Themen und Methoden und Arbeitsweisen der Philosophie und ihre Geschichte. 2) Sie verfügen über die grundlegenden Fähigkeiten des korrekten logischen Schließens und Argumentierens, die unmittelbare Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie sind. 3) Die Studierenden sind sicher und kompetent in den Schlüsselfähigkeiten des philosophischen und wissenschaftlichen Arbeitens.

Lehrinhalte**Inhalt:**

- Allgemeine Einführung in die Philosophie
- Philosophische und Logische Propädeutik
- Aussagen- und Prädikatenlogik
- Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken
- Einführung in die Lektüre und Interpretation philosophischer Texte
- Einführung in die philosophische Argumentation und das Verfassen philosophischer Texte

Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education**Modul 2a
Theoretische Philosophie / Theoretical Philosophy**

Sem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WS/SS wöchentlich	4 SWS	Pflicht	6	56 Stunden Präsenzzeit, 124 Stunden Lernzeit, 180 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Brückenmodul nur für MA Lehramt berufsbildende Schulen (Quereinsteiger)	LB;M-UET	Modulabschlussprüfung (Klausur zur Vorlesung)	Vorlesung, Seminar	Prof. Holger Lyre

Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt zwei wesentliche Kompetenzen: 1) Die Studierenden haben in systematischer wie historischer Hinsicht einen Überblick über zentrale Themen in den Kernbereichen der Theoretischen Philosophie (vgl. Inhalt). 2) Darüber hinaus beherrschen sie sicher zentrale Begriffe und Kategorien der Theoretischen Philosophie, die für das Studium der Philosophie insgesamt zentral sind. Als weitere Schlüsselkompetenzen können die Studierenden klassische und aktuelle philosophische Texte interpretieren und auf ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen.

Lehrinhalte**Inhalt:**

Eine Lehrveranstaltung des Moduls bietet einen Überblick über die Kernbereiche der Theoretischen Philosophie (z.B. Ontologie, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie).

Es werden sowohl historisch wie systematisch orientierte Überblicksveranstaltungen angeboten. Exemplarisch behandeln Seminare einzelne Texte, die entweder von den Klassikern der Philosophiegeschichte (z.B. von Autoren wie Platon, Aristoteles, Descartes, Locke, Hume, Kant) stammen oder die neuere Debatte bestimmt haben (z.B. Klassiker der Sprachphilosophie des 20. Jh.s.).

Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education**Modul 3:
Praktische Philosophie / Practical Philosophy**

Sem.	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS wöchent-lich	4-6 SWS	Pflicht	10	56-84 Stunden Präsenzzeit, 216-244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwend-barkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulver-antwortliche
Keine	LB;M-UET	Modulabschlussprüfung	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien	Prof. Héctor Wittwer

Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt zwei zentrale Kompetenzen: 1) Die Studierenden kennen durch einen systematischen und historischen Überblick die wichtigsten Konzeptionen, Teilgebiete und Fragestellungen der Praktischen Philosophie (vgl. Inhalt). 2) Ihnen sind exemplarisch begriffliche Klärungen und Begründungsfragen einzelner Teilgebiete vertraut, die als fundierte und für das Studium unerläßliche Grundkenntnisse in der Praktischen Philosophie dienen.

Als weitere Schlüsselkompetenzen können die Studierenden klassische und aktuelle philosophische Texte interpretieren und auf ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen.

Lehrinhalte**Inhalt:**

Neben einer allgemein systematischen Überblicksveranstaltung behandeln die Lehrveranstaltungen des Moduls schwerpunktmäßig die auch für die aktuelle Diskussion maßgeblichen klassischen Positionen z.B. von Aristoteles, Kant und Mill sowie Positionen der Gegenwartsphilosophie und exemplarische Texte zu Teilgebieten der Praktischen Philosophie (Geschichtsphilosophie, Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie).

Studiengang: Brückenmodule für den Master of Education**Modul 5:
Ethik / Ethics**

Sem.	Häufigkeit des Angebots	Daue r	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3, 4	WS/SS wöchentlich	4-6 SWS	Pflicht	10	56-84 Stunden Präsenzzeit, 216-244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Erfolgreiche Teilnahme an einer Überblicksveranstaltung aus dem Modul P3 <i>Praktische Philosophie</i> sowie erfolgreicher Abschluss von Modul P1 <i>Einführung in die Philosophie und Logik.</i>	LB;M-UEt	Modulabschlussprüfung	Vorlesungen, Seminare, Kolloquien	Prof. Héctor Wittwer

Qualifikationsziele

Auf der Grundlage von allgemeinen Vorkenntnissen im Bereich Praktische Philosophie verfügen die Studierenden über weiterführende Kenntnisse zu Fragen und Positionen der Ethik. Als weitere Schlüsselkompetenzen, die in diesem Modul weiter vertieft wurden, können die Studierenden klassische und aktuelle Texte der Ethik und auf Ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen.

Lehrinhalte**Inhalt:**

- Klassische und aktuelle Positionen der normativen Ethik (tugendethische, deontologische, konsequentialistische, kontraktualistische Positionen)
- Mitleidsethik, Gerechtigkeitstheorien, moralische Gefühle
- Metaethische Fragestellungen

Informatik

	1. Semester	2. Semester
Modul 1: Einführung in die Informatik - Algorithmen und Datenstrukturen für Bildungsstudiengänge I	5 CP	
Modul 2: Einführung in die Informatik - Algorithmen und Datenstrukturen für Bildungsstudiengänge II		5 CP
Modul 3: Technische Informatik - Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II	5 CP	
Modul 4: Technische Informatik - Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II		5 CP
Modul 5: Modellierungstechnik & Softwareprojekt	5 CP	
Modul 6: Informatik, Mensch, Gesellschaft	5 CP	
Modul 7: Simulation, Animation & Simulationsprojekt		5 CP
Summe	20 CP	15 CP

Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen für Bildungsgstudiengänge I (EAD I)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im WS	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education	Modulabschluss: - Klausur K120	Vorlesung, Übungen, selbständige Arbeit	H. Herper (FIN)

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen die grundlegenden Konzepte der Informatik
- kennen informatische Denk- und Arbeitsweisen und können diese zur Problemlösung anwenden
- können algorithmische Aufgaben lösen und Datenstrukturen entwerfen
- kennen die Grundprinzipien der Programmierung und können diese anwenden
- haben Fertigkeiten im Umgang mit Programmierumgebungen
- können Informatiksysteme in ihren gesellschaftlichen Kontext einordnen
- kennen die Fachsprache der Informatik und setzen diese Kommunikation ein

Lehrinhalte

- Grundkonzepte der Informatik
- Algorithmenstrukturen – algorithmische Paradigmen, Eigenschaften von Algorithmen, Beschreibungsformen für Algorithmen
- Sprachübersetzung und Programmiersprachen
- Syntax und Semantik von Programmiersprachen
- Entwurf, Bewertung und Implementierung von Algorithmen
- Informatiksysteme und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
H. Herper (FIN)	Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen für Bildungsgstudiengänge I (EAD I)	2 (V); 2 (Ü)

Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen für Bildungsstudiengänge II (EAD II)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im SS	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Erfolgreiche Teilnahme am Modul EAD 1 für Bildungsstudiengänge	Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education	Modulabschluss: - Klausur K90 - Projektverteidigung (Wichtung 50% - 50%)	Vorlesung, Übungen, selbständige Arbeit, Projekt	H. Herper (FIN)

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen informatische Denk- und Arbeitsweisen und können diese zur Lösung komplexer Probleme anwenden
- können algorithmische Aufgaben lösen, Datenstrukturen entwerfen und unterschiedliche Algorithmen bewerten
- können mit Programmierumgebungen Algorithmen der Informatik implementieren
- kennen Basisalgorithmen der Informatik und können diese bewerten
- können Lösungen für komplexe Aufgabenstellung unter Verwendung einer Programmierumgebung implementieren und dokumentieren

Lehrinhalte

- Datenstrukturen – abstrakte Datentypen, Listen und Bäume und deren Realisierung
- abstrakte Datentypen - Listen, Bäume, Hash-Tabelle, Graphen und deren Realisierung
- Entwurf, Bewertung und Implementierung von Algorithmen (Sortier- und Suchalgorithmen)
- Komplexität von Algorithmen
- ausgewählte Algorithmen der Informatik (Datenkomprimierung, Verschlüsselung)

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
H. Herper (FIN)	Einführung in die Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen für Bildungsstudiengänge II (EAD II)	2 (V); 2 (Ü)

Technische Informatik für Bildungsstudiengänge I

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im WS	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
	Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education	Modulabschluss: - Klausur K120	Vorlesung, Übungen, selbständige Arbeit	V. Hinz (FIN)

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen der Informationsdarstellung und -codierung
- kennen die Komponenten von Computersystemen und können diese entsprechend ihrer Parameter bewerten
- kennen grundlegende theoretische Aspekte von Betriebssystemen und können diese auf reale Betriebssysteme anwenden
- kennen den Aufbau und die Funktionsweise von Computernetzwerken

Lehrinhalte

- Darstellung von Informationen, Codierungen
- Aufbau von Computern und Computernetzen
- Ausgewählte Aspekte der einzelnen Architekturebenen
- Einblick in die Betriebssystemtheorie
- Grundlagen der Computernetzwerke

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
V. Hinz (FIN)	Technische Informatik für Bildungsstudiengänge I	2 (V); 2 (Ü)

Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im SS	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreiche Teilnahme am Modul TIB I	Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education	Modulabschluss: - mündliche Prüfung / 30min	Vorlesung, Übungen, selbständige praktische Arbeit	V. Hinz (FIN)

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- kennen analoge und digitale Schaltungskonzepte und können diese praktisch realisieren
- können Informatiksysteme im Umfeld „Messen, Steuern, Regeln“ konfigurieren und anwenden
- haben Grundkenntnisse in der Kommunikations- und Netzwerktechnik sowie dem Aufbau einfacher lokaler drahtgebundener und drahtloser Netzwerke

Lehrinhalte

- Grundsaltungen der Elektronik in Informatiksystemen
- Sensoren, Aktoren, Mikrocontroller
- Softwarelösungen für Messen, Steuern, Regeln
- Netzstrukturen und Basistechnologien, Protokollarchitektur

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
V. Hinz (FIN)	Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II	2 (V); 2 (Ü)

Modellierungstechnik & Softwareprojekt					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im WS	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen EAD 1/2 für Bildungsstudiengänge		<ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education 	Modulabschluss: <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Prüfung 30 min - Projektvorstellung 	Vorlesung, Übungen, selbständige Arbeit, Projekt	H. Herper (FIN)
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Grundverständnis für Softwarearchitekturen und Softwarelebenszyklusmodelle • sind in der Lage, die Modellierung und Implementierung komplexer Systeme unter Verwendung von UML und einer objektorientierten Programmiersprache zu realisieren • kennen Software-Testmethoden und können diese anwenden • können im Rahmen eines Softwareprojektes die Vorgehensweise zur Problemlösung dokumentieren, die Ergebnisse präsentieren und bewerten 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Software-Lebenszyklus, Architekturschemata • Modellierungs- und Entwicklungsmethoden • Objektorientierte Modellierung mit UML • Umsetzung konkreter Aufgabenstellungen mit Modellierungswerkzeugen und einer objektorientierten Programmiersprache • Verifikation und Validierung von Programmen • Durchführung eines Softwareentwicklungsprojektes 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
H. Herper (FIN)	Modellierungstechnik & Softwareprojekt				2 (V); 2 (Ü)

Informatik, Mensch und Gesellschaft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im WS	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
	<ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education 	Modulabschluss: <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Prüfung / 30min - Referat 	Vorlesung, Übungen, selbständige Arbeit	H. Herper (FIN)

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen der Gestaltung von Benutzungsschnittstellen • kennen die Grundlagen des Datenschutzes und können diese auf exemplarische Beispiele anwenden • kennen die Grundlagen des Urheberrechtes und können dieses auf digitale Medien anwenden • kennen soziale Netzwerke und deren Verhaltensregeln • kennen die Auswirkungen des Einsatzes von Informatiksystemen in der Berufswelt und im Alltag • können Lernsoftware anwenden und bewerten

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion • Datenschutz und Datensicherheit • Urheberrecht bei digitalen Medien • Soziale Netzwerke • Informatiksysteme in der Arbeits- und Lebenswelt • Computerspiele und deren Einordnung • Lernsoftware

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
H. Herper (FIN)	Informatik, Mensch und Gesellschaft	2 (V); 2 (Ü)

Simulation, Animation & Simulationsprojekt					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im SS	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
	Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education	Modulabschluss: - mündliche Prüfung / 30min - Projektvorstellung	Vorlesung, Übungen, selbständige Arbeit, Projekt	H. Herper (FIN)

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Grundlagen der Modellbildung und Simulation kennen Werkzeuge zur Durchführung von Simulationsstudien und können diese zur Problemlösung auswählen haben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Lösung von Aufgaben und Bearbeitung von Projekten mit Hilfe von diskreter ereignisorientierter Simulation und 2D-Animation sind in der Lage, Experimentierstrategien für Simulationsmodelle zu entwickeln können Simulationsresultate bewerten und die Erkenntnisse auf das reale System übertragen

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none"> Grundbegriffe und Grundlagen der diskreten Computersimulation Ereignisorientierte Simulation, Zufallsvariablen, Werkzeuge der diskreten Simulation Eingabedatengewinnung Anwendung von Methoden und Werkzeugen der diskreten Simulation und der 2D-Animation auf die Lösung praktischer Aufgaben Verifikation und Validierung von Simulationsmodellen Experimentgestaltung und -auswertung Durchführung von Simulationsstudien und deren Bewertung

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
H. Herper (FIN)	Simulation, Animation & Simulationsprojekt	2 (V); 2 (Ü)

Mathematik

	1. Semester	2. Semester
Analysis I	10 CP	
Analysis II		9 CP
Lineare Algebra	8 CP	
Geometrie		7 CP
Proseminar		3 CP
Summe	18 CP	19 CP

Studiengang:	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
Unterrichtsfach:	Mathematik
Modul:	Analysis I / II (Pflichtmodul); Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der für das Mathematik-Studium erforderlichen Grundkenntnisse und -fertigkeiten - Definieren grundlegender Begriffe der Analysis - Erlernen typisch analytischer Beweistechniken - Lösen von analytischen Problemstellungen mittels typischer analytischer Lösungsmethoden - Analysieren von Problemen nach ausgewählten Kriterien
Inhalt:	<p><i>Analysis I</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konvergenz von Folgen und Reihen - Definieren grundlegender Begriffe der Analysis - Erlernen typischer analytischer Beweistechniken - Lösen von analytischen Problemstellungen mittels typischer analytischer Lösungsmethoden - Analysieren von Problemen nach ausgewählten Kriterien <p><i>Analysis II</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Integralrechnung für Funktionen einer Veränderlichen - Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlichen - Vektoranalysis - Parameterabhängige Integrale - Grundlagen gewöhnlicher Differentialgleichungen: elementare explizite Lösungsverfahren; Existenz- und Eindeutigkeit bei Anfangswertproblemen; lineare Gleichungen und Systeme; Stabilitätstheorie nichtlinearer autonomer Systeme
Lehrformen:	Vorlesung, Übung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	12 SWS; 168h/402h/570h
Leistungsnachweise:	2 LN*
Modulabschlussprüfung:	mündliche Prüfung (15-30 min)
Credits:	19 CP
Modulverantwortlicher:	FMA/IAN, Prof. Dr. Deckelnick

*Nur die Modulabschlussprüfung wird benotet. Leistungsnachweise (LN) sind nicht benotet.

Studiengang:	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
Unterrichtsfach:	Mathematik
Modul:	Lineare Algebra / Geometrie (Pflichtmodul); Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum sicheren aktiven Umgang mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Linearen Algebra und der Analytischen Geometrie. Sie sind mit typisch algebraischen Beweistechniken vertraut und können diese zur selbstständigen Lösung einfacher mathematischer Probleme einsetzen. Die Studierenden sind in der Lage, mathematische Inhalte schriftlich und mündlich darzustellen. Sie können durch die Angabe wesentlicher Fragestellungen das Gebiet der Linearen Algebra strukturieren und Bezüge zur Schulmathematik herstellen. - Sie erlernen grundlegende Darstellungsverfahren für Körper in einer und mehreren Ebenen und wenden diese auf praktische Problemstellungen an. 	
Inhalt:	
<i>Lineare Algebra</i>	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende algebraische Begriffe und Strukturen - Vektorraum, Basis, Dimension - lineare Abbildungen, insbesondere Koordinatenabbildungen sowie Drehungen, Spiegelungen, Projektionen - lineare Gleichungssysteme - Matrizen- und Determinantentheorie - Eigenwerttheorie, Diagonalisierung - Euklidische und unitäre Vektorräume 	
<i>Geometrie</i>	
<ul style="list-style-type: none"> - Inzidenzen geometrischer Grundelemente, Abbildungsverfahren der Geometrie (Schräg- und Normalriss, Zentralprojektionen, Axonometrien, Fernbilder und Zentralbilder und deren Eigenschaften) - affine und metrische Grundaufgaben in Normalrissen, Risse und Schattenwürfe einfacher Körper - perspektive Affinitäten und Kollineationen als Abbildungen in affinen bzw. projektiven Räumen, Ellipse als perspektiv affines Kreisbild, konstruktive Behandlung von Körperschnitten an einfachen Körpern - Kavalierprojektion als axonometrischer Riss - Zentralprojektion als projektiver Abschluss, Zentralbilder, gebundene Perspektiven 	
Lehrformen:	Vorlesung (4+2 SWS), Übung (2+2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	10 SWS/140h/310h/450h
Leistungsnachweise:	2 LN
Modulabschlussprüfung:	Mündliche Prüfung (20-30 min)
Credits:	15 CP
Modulverantwortlicher:	FMA/IAN und IAG; Prof. Dr. Grunau/Prof. Dr. Kunik/Dr. Eid

Studiengang:	Brückenmodule zum Einstieg in den Master of Education
Unterrichtsfach:	Mathematik
Modul:	Proseminar; 2. Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	<ul style="list-style-type: none"> - Analysieren von Zusammenhängen zwischen Mathematik und anderen gesellschaftlichen Bereichen - Die Studierenden lernen, sich selbstständig in ein einfaches mathematisches Thema einzuarbeiten. Sie sind in der Lage, mathematische Inhalte in geeigneter Form zu präsentieren und diese mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diskutieren.
Inhalt:	<p><i>Proseminar</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium und Vortrag zu ausgewählten Kapiteln mathematischer Literatur zur Vertiefung des aktiven Umgangs mit den Inhalten der Grundvorlesungen
Lehrformen:	Proseminar (2 SWS)
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul Analysis I und Lineare Algebra
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2 SWS/28 h/62 h/90h
Leistungsnachweise:	1 LN
Modulabschlussprüfung:	
Credits:	3 CP

Sozialkunde

	1. Semester	2. Semester
PM 1 (S) Einführung in die Sozialwissenschaften	10 CP	
PM 2 (S) Normen und Werte		6 CP
PM 3 (S) Institutionen		4+6 CP
PM 4 (S) Wirtschaft und Gesellschaft	4+6 CP	
Summe	20 CP	16 CP

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sozialkunde (Zweifach)
Modul:	Einführung in die Sozialwissenschaften; Angebot: WiSo; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Das Modul soll grundlegende empirische und theoretische Einsichten in die Funktionszusammenhänge von Gesellschaften und ihrer politischen Gestaltung liefern. – Es soll mithin eine Einführung in das Fach anhand von ausgewählten Themen geben. – Dabei wird auf den fundamentalen Zusammenhang von Theorie und Empirie besonderer Wert gelegt. – Darüber hinaus bietet es auch eine Einführung in die normativen und ethischen Grundlagen der beruflichen Tätigkeit, d.h. in die Inhalte und Profile der Profession. – Außerdem wird eine Orientierung auf und für das Studium dieses Fachs geboten. – Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Grundkenntnisse der Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, Sensibilität für ethische und normative Probleme der Sozialwissenschaften, Teamfähigkeit für Arbeit in Gruppen, Fähigkeiten der Präsentation durch Vorträge und Fähigkeiten zur Bearbeitung von Texten durch schriftliche Äußerungen wie z. B. Thesen, Essays, Kurzreferate.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Das Modul besteht aus zwei Teilen, die durch die Studierenden absolviert werden müssen: (1) eine Vorlesung bzw. Seminar zum Thema „Allgemeine Einführung in das Studium der Sozialwissenschaften: Zugänge, Themen, Theorien“ mit (2) einem Seminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte“. – Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage, wie Gesellschaft und Politik möglich und veränderbar sind, wie sie sich entwickeln, was Sozialwissenschaften sind und wie diese kritisches Wissen über Gesellschaft und Politik generieren. – Thematisiert werden unter anderem die Verhältnisse, Verbindungen und Dynamiken von Gesellschaft, Natur, Kultur; Gesellschaft und Individuum; Gesellschafts- und Herrschaftstypen; sozialen Interaktionen im Alltagsleben; Geschlecht und Sexualität; Organisationen und Macht, Herrschaft, Konflikt und Krieg; Revolutionen und sozialen Bewegungen; Regierungen und Nationalstaaten; Arbeit und Wirtschaftsleben; Massenmedien und populärer Kultur. Orientierend für den Zuschnitt der einzelnen Themen sind deren raumzeitliche Kontextualisierung sowie die Herausarbeitung von sozialem und politischem Wandel. – Im Seminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagentexte“ werden anhand ausgewählter Texte zentrale Begriffe und theoretische Ansätze rezipiert und Grundtechniken des wissenschaftlichen Lesens und Verstehens eingeübt.
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
Leistungsnachweise:	Klausur, Präsentationen oder schriftliche Ausarbeitungen
Modulabschlussprüfung:	2 LN: 1 LN (V)= 4 CP unbenotet, 1 LN (S) = 6 CP benotet
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	IGW: Prof. Dr. Heike Ohlbrecht

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sozialkunde (Zweifach)
Modul:	Individuum, Interaktion, Normen und Werte; Angebot: SoSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt Kenntnisse zu Wechselwirkungsbeziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft, Biographie und Geschichte, Individualität und Institutionen auf den Gebieten des sozio-kulturellen und politischen Lebens. • Im Vordergrund stehen soziale Welten und Regelmechanismen in Politik und Gesellschaft, in denen sich das Verhältnis des Subjekts zu sich und der Welt ausbildet. • Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die voraussetzungsvollen Bedingungen für das soziale Handeln und die Identitätsbildung in modernen und postmodernen Gesellschaften zu verstehen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: • Sozialwissenschaftliches Verstehen in Kategorien der Wechselwirkungsbeziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft und der Möglichkeiten und Grenzen ihrer Gestaltbarkeit. • Die Prozessorientierung sozialwissenschaftlicher Analyse. • Die Fähigkeit, den „Arbeits“- bzw. Gestaltungscharakter sozialen Handelns und sozialer Interaktion (einschließlich Norm- und Rechtssetzungsprozesse) zu erkennen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen), von denen einer belegt werden muss: (1) Vorlesung/Seminar: Normen, Rechte, Menschenrechte, (2) Vorlesung/Seminar: Interaktion, Biographie, Beratung. • Im ersten Baustein lernen die Studierenden, dass die Menschenrechte unverzichtbare Instrumente der gleichberechtigten Entwicklung der BürgerInnen geworden sind oder (je nach Gesellschaft) noch werden müssen. • Sie sollen aber auch lernen, dass die Reichweite, die Geltung, die Sanktionsmöglichkeiten und die Begründung der Menschenrechte sehr unterschiedlich sind. • Weiterhin soll erkannt werden, dass die Menschenrechte politisch oft umstritten sind, vor allem deshalb, weil sie ein mächtiges Potential zur gesellschaftlichen Veränderung darstellen. • Im zweiten Baustein wird das Theoriewissen für das analytische Verstehen von Interaktionsprozessen und individuellen und kollektiven Biographieverläufen in der postmodernen Weltgesellschaft vermittelt. • Das Seminar behandelt die Prägung des Subjekts in den Prozessstrukturen der Interaktion und die praktischen Ausformungen der Biographieentfaltung und der Identitätsarbeit durch kulturelle Ordnungsprinzipien und Diskurse, zeittypische Kollektivorientierungen und Wir-Identitäten, durch den institutionalisierten Lebenslauf und sozialen Welten. Interaktionsprozesse und Biographieverläufe können durch Beratung, Mediation und Supervision als Praxisgestaltungsformen begleitet und strukturiert werden. • Deren professionelle Prozessgestaltung beruht auf interaktiven und kommunikativen Aktivitäten, die von institutionellen Arrangements gerahmt sind. • Die Identitätspräsentation, die Rollenzuschreibungen und gegenseitigen Vertrauensleistungen der Beteiligten tragen entscheidend zu ihrem Gelingen oder Mislingen bei. • Auch diese Zusammenhänge mit stärkerer Praxisrelevanz können nach Möglichkeit erarbeitet und vertiefend auf der Basis von Protokollen des praktischen Handelns in verschiedenen Settings analysiert werden.
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Arbeitsaufwand:	2 SWS/32 h Lernzeit/60 h gesamt
Leistungsnachweise:	Referate, Präsentationen, Hausarbeiten oder Klausur
Modulabschlussprüfung:	1 LN (V/S) = 6 CP
Credits:	
Modulverantwortlicher:	IGW: NN

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sozialkunde (Zweifach)
Modul:	Institution, Organisation, Partizipation; Angebot: WiSe/SoSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcome:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sollen sich grundlegende Kenntnisse über die empirischen Inhalte und Zusammenhänge von Institution, Organisation und Partizipation in (modernen) Gesellschaften sowie entsprechende konkrete Begrifflichkeiten, theoretische Modelle und empirische Erforschungsmöglichkeiten im Sinne des forschenden Lernens aneignen. – Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, eigenständige Anwendung von Theorien, Modellen und Praxisgestaltungsformen, Diskussionsfähigkeit in einer Gruppe, mündliche und schriftliche Wiedergabe des Begriffenen in Form von Referaten, Kurzklausuren, Thesenpapieren, diversen Textsorten, Hausarbeiten und Prüfungen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen), die durch die Studierenden absolviert werden müssen: (1) eine Vorlesung bzw. ein Seminar zum Themenkomplex „Ideen, Interessen und Institutionen“; (2) ein Seminar zum Bereich „Theorie und Praxis von Institutionen und Organisationen“. • Der erste Baustein bearbeitet die sozialwissenschaftlichen Fragen der institutionellen Verfasstheit von Gesellschaften (von basalen politisch-rechtlichen Institutionen wie der Verfassung bis zur Institutionalisierung des Lebenslaufs und familialer Strukturen), deren ideelle Grundlagen sowie Interessenformierungsaspekte. • Der zweite Teil des Moduls konzentriert sich auf die soziopolitischen Inhalte und Formen der Interessenorganisation in modernen Gesellschaften (Parteien, Verbände, Vereine usw.), einschließlich der Gestaltung der Staaten- und Gesellschaftswelt sowie politischer Systeme. • Dabei soll es in Theorie und praktischer Anwendung um die Arbeitsweise und die Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse in Institutionen und Organisationen gehen. Auch Organisationsentwicklung und Organisationsberatung sollen thematisiert werden. Formen des forschenden Lernens (etwa anhand von Parlamentsdokumenten) und Bezüge zur politischen und sozialen Praxis werden als integraler Bestandteil dieses zweiten Teilmoduls verstanden.
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
Leistungsnachweise:	Referate, Präsentationen, Hausarbeiten oder Klausur
Modulabschlussprüfung:	1 LN (V/S) = 4 CP unbenotet; 1 LN (V/S) = 6 CP benotet
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	IGW: Prof. Dr. Wolfgang Renzsch; Prof. Dr. Heiko Schrader

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sozialkunde (Zweifach)
Modul:	Wirtschaft, soziale Ungleichheit und Gesellschaft; Angebot: WiSe
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sollen sich grundlegende Kenntnisse über die empirischen und theoretischen Entwicklungen und Zusammenhänge von Wirtschaft, Gesellschaft und sozialer Ungleichheiten sowie entsprechende konkrete Begrifflichkeiten, theoretische Modelle und empirische Erforschungsmöglichkeiten aneignen. – Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften auf diesem Gebiet, eigenständige Anwendung von Theorien, Modellen und Praxisgestaltungsformen, Kommunikationsfähigkeit in einer Gruppe, Wiedergabe des Begriffenen in Form von Referaten, Klausuren, Thesenpapieren, diversen Textsorten und Hausarbeiten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen), die durch die Studierenden absolviert werden müssen: (1) einer Vorlesung bzw. einem Seminar zum Themenkomplex „Wohlfahrtsstaaten und Sozialstrukturen im Vergleich“, (2) einer Vorlesung bzw. einem Seminar zum Bereich „Arbeit, Wirtschaft und politische Regulation“. • Der erste Baustein konzentriert sich auf sozialwissenschaftliche Fragen und theoretische Deutungsmuster zur sozioökonomischen Strukturierung von Gesellschaft sowie die darauf bezogenen normativen Grundlegungen und politischen Handlungsmustern (z.B. Kapitalismus als Wirtschaftsform, Teilsystem und Regulationskomplex, gesellschaftliche und politische Solidarsysteme, Sozialstaatlichkeit im Wandel). • Im zweiten Baustein stehen Grundlagen und Veränderungen im Verhältnis von Wirtschaft und Arbeit und die daraus resultierenden sozialen und politischen Problemstellungen sowie Regulationsmuster in und außerhalb nationaler Gesellschaften im Mittelpunkt (z.B. unter Aspekten der Globalisierung).
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar.
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Arbeitsaufwand:	4 SWS/64 h Lernzeit/120 h gesamt
Leistungsnachweise:	Referate, Präsentationen, Hausarbeiten oder Klausur
Modulabschlussprüfung:	1 LN (V) = 6 CP benotet; 1 LN (S) = 4 CP unbenotet
Credits:	10 CP
Modulverantwortlicher:	IGW: PD Dr. Klaus-B. Roy; Prof. Dr. Heiko Schrader

Sport

	1. Semester	2. Semester
Modul 1 Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen	5 CP	
Modul 2 Geistes- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen	4 CP (Sportpädagogik)	4 CP (Sportgeschichte)
Modul 3 Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Sportbiomechanik)	3 CP (Seminar Biomechanik)	2 CP (Vorlesung Biomechanik)
Modul 4 Trainingswissenschaftliche Grundlagen	2 CP (Seminar)	3 CP (Vorlesung)
Modul 6 Grundlagen ausgewählter Sportarten	3 CP (Vorlesung Theorie der Sportarten)	9 CP (Sportpraktische Lehrveranstaltungen)
Summe	17 CP	18 CP

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education--
Unterrichtsfach:	Sport
Modul:	Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen (Pflichtmodul) ; Angebot im WiSe; Dauer: 1 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erwerben grundlegende Fachkompetenz in funktioneller Anatomie, Physiologie sowie Sport- und Leistungsmedizin. – Ziel ist es, Wissen zur Struktur und zur Funktionsweise der Organsysteme und über die Reaktionen des menschlichen Organismus bei körperlichen Belastungen zu vermitteln. – Die Beurteilung des Gesundheitswertes von sportlichen Belastungen wird als bedeutende Kompetenz der Ausbildung im Modul angesehen. – Die physiologischen und funktionellen Arbeitsweisen des Körpers als Basis der planmäßigen und kontrollierten Gestaltung von Sport, Spiel und Bewegung in den verschiedenen Bereichen der Berufsbildung werden über das Erlernen methodischer Verfahren und Arbeitstechniken vermittelt.
Inhalt:	<p>Anatomie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibende und funktionelle Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates – Anatomie der unterschiedlichen Organsysteme (Herz-Kreislauf-, Respiratorisches-, Blut- und Immunsystem, Nervensystem, Endokrines System, Harnwege, Verdauungssystem, Sinnesorgane) <p>Physiologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Physiologie und Funktion der unterschiedlichen Organsysteme – Herz-Kreislauf- und Atemregulation – Energiestoffwechsel – Neurophysiologische Grundlagen der Motorik <p>Sport- und Leistungsmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einfluss körperlicher Aktivität auf unterschiedliche Organsysteme – Regulation der Energiebereitstellung – Sportmedizinische Aspekte für unterschiedliche Personengruppen (Alter, Frauen, Kinder und Jugendliche).
Lehrformen:	Vorlesung
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2SWS/ 28h/ 122h/ 150h
Leistungsnachweise:	1 SN
Modulabschlussprüfung:	Klausur (60 Minuten)
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	Apl. Prof. Dr. Friedemann Awiszus (Lehrimport aus der Medizinischen Fakultät)

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sport
Modul:	Geistes- und erziehungswissenschaftliche Grundlagen (Pflichtmodul) ; Angebot jährlich ab WiSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Den Studierenden werden bildungstheoretische und -praktische Grundlagen des Sporttreibens sowie Kenntnisse einer Erziehung im Sport und zum Sport vermittelt. – Sie erlangen Kompetenz, Erscheinungsformen des Sportes unter Berücksichtigung bildungs-, lern- und sozialisationstheoretischer Begründungsmuster zu analysieren. – Im historischen Teil des Moduls werden die historischen Grundlagen moderner Sportentwicklung, des Vereins- und des Schulsports mittels hermeneutischer Verfahren (historische Methode) rekonstruiert und einsichtig gemacht. – Ziel ist es, die Kompetenz des Erkennens historischer Wirkungszusammenhänge und Traditionen im Sportsystem zu erwerben.
Inhalt:	<p>Sportpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Sportpädagogik (Begriffe und Konzepte) – Sinnperspektiven des Sportes – Erziehung im und zum Sport – Differenzierung und Förderung im Sport – Gesundheitsförderung durch Sport und präventive Konsequenzen für den Kinder- und Jugendsport (in der Schule, im Verein) sowie für den Alterssport <p>Sportgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> – historische Wurzeln der Gymnastik, der Leibeserziehung, des Turnens und des Sports – Aspekte aus der Zeitgeschichte des Sports (u. a. Olympische Bewegung, DDR-Sport)
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	4SWS/ 56h/ 184h / 240h
Leistungsnachweise:	2 SN
Modulabschlussprüfung:	Hausarbeit (wählbar mit sportpädagogischem oder sporthistorischem Schwerpunkt)
Credits:	8 CP
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Elke Knisel (W2/Sportpädagogik/Sportsoziologie)

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sport
Modul:	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Pflichtmodul) ; Angebot jährlich ab WiSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Dieses Modul dient der wissenschaftlichen Einführung in die Theorie und Methode der Biomechanik menschlicher Bewegungen. – Dabei werden die Wirkung mechanischer Gesetze und physikalischer Prinzipien auf den menschlichen Bewegungsapparat dargestellt und vermittelt sowie spezifische Mess- und Untersuchungsmethoden angewendet. – Die Studierenden erlangen die Fähigkeit biomechanischer Diagnostik.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Ziele und Aufgaben der Bewegungsanalyse – Biomechanische Aspekte des passiven und aktiven Bewegungsapparates – Grundlagen der Kinematik und Dynamik und ihre Anwendung im Sport – Biomechanische Prinzipien bei sportlichem Verhalten und Handeln – Biomechanische Grundlagen ausgewählter Sportformen, Bewegungspraxen und Sportarten – Biomechanische Mess- und Untersuchungsmethoden.
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2SWS/ 28h/ 122h / 150h
Leistungsnachweise:	2 SN
Modulabschlussprüfung:	Klausur (60 Minuten)
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	Apl. Prof. Dr. Kerstin Witte (Bewegungswissenschaften)

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sport
Modul:	Trainingswissenschaftliche Grundlagen (Pflichtmodul); Angebot jährlich ab SoSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erhalten einen Einblick in die vorliegenden Modelle, Konzepte und Theorien zur sportlichen/körperlichen Leistungsbefähigung. – Die grundlegenden Einsichten über Formen, Inhalte und Wirkungen des sportlichen Übens und Trainierens werden als umfassender Überblick über vielfältige und spezielle Handlungsfelder aufbereitet. – Die praktischen Methoden der Planung, Durchführung, Kontrolle und Korrektur werden als Schwerpunkte erarbeitet. – Auf diese Weise wird die Grundlage für die Fähigkeit geschaffen, die Prozesse des Trainierens und Übens in unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu konzipieren und zu realisieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Ziele und Aufgaben des sportlichen Trainings – Grundlagen und Methoden des sportlichen Trainings (Trainingslehre) – Allgemeiner Abriss der Leistungslehre – Allgemeiner Abriss der Wettkampflehre
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme:	Module M1, M2 erfolgreich abgeschlossen
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	2SWS/ 28h/ 122h/ 150h
Leistungsnachweise:	2 SN
Modulabschlussprüfung:	mündliche Prüfung (30 Minuten)
Credits:	5 CP
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Marco Taubert (W 2/Trainingswissenschaft)

Studiengang:	Brückenmodul für den Master of Education
Unterrichtsfach:	Sport
Modul:	Grundlagen ausgewählter Sportarten (Pflichtmodul) ; Angebot jährlich ab WiSe; Dauer: 2 Semester
Learning Outcomes:	
<ul style="list-style-type: none"> – Im praktisch-methodischen Teil der Sportarten bildet das motorische Eigenkönnen der Studierenden den wichtigsten Ausbildungsschwerpunkt, um die notwendige Fach- und Sozialkompetenz in der Sportpraxis zu entwickeln. – Dabei sollen die grundlegenden technomotorischen Fertigkeiten der für die Schule relevanten Sportarten erlernt sowie die dafür notwendigen allgemeinen sportmotorischen Fähigkeiten kommuniziert und geschult werden. – Darüber hinaus ist selbstkompetent eine angemessene sportartspezifische Leistung zu erarbeiten und zu überprüfen. – In der Theorie der Sportarten erwerben die Studierenden Kompetenz, Kenntnisse zu den Sportartstrukturen, Beschreibungen der grundlegenden Bewegungen, Handlungen oder Handlungssysteme, elementarer Lehr- und Lernmethodiken sowie zum Reglement sich anzueignen. 	
Inhalt:	
Individualsportarten:	
– Schwimmen, Leichtathletik, Kampfsport, Gymnastik/Tanz, Gerätturnen u. a. nach Angebot (WOA 2 Sportarten)	
Mannschafts- und Rückschlagspiele:	
– Handball, Volleyball, Basketball, Fußball u. a. nach Angebot (WOA 1 Sportart) und Badminton; Tischtennis, Tennis u. a. nach Angebot (WOA 1 Sportart)	
Wasserfahrtsport- und Wintersport:	
– 1 Exkursion	
Theorie der Sportarten:	
– Vermittlung von sportwissenschaftlichen Theorien für optimales Lehren und Trainerhandeln	
– grundlegende Ausbildung in ausgewählten Sportangeboten	
– grundlegende Ausbildung im Hinblick auf Anwendung und Analyse von Belastungsformen	
– Konzepte und Modelle in unterschiedlichen Handlungsfeldern des Schul- und Freizeitsports	
Lehrformen:	Vorlesung, Übungen
Voraussetzung für die Teilnahme:	keine
Präsenzzeit/Lernzeit/Arbeitsaufwand:	11 SWS/ 56h/ 304h/ 360h
Leistungsnachweise:	5 Testate *)
Modulabschlussprüfung:	1 LN auf Grundlage der Testate und 1 Klausur (60 Minuten) *)
Credits:	12 CP
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Marco Taubert (W 2/Trainingswissenschaft)

*) Damit eine genügende Breite in den zu absolvierenden Sportarten gewährleistet ist, sind Studienleistungen in fünf sportpraktischen Testaten, die in einem Leistungsnachweis zusammengefasst werden, zu erbringen. Der zweite Leistungsnachweis ist eine Klausur (60 min.) zu den theoretischen Grundlagen der Sportarten. Die Modulnote setzt sich folglich aus einem sportpraktischen und einem sporttheoretischen Anteil zusammen.